



miteinander

Katholische Pfarrgemeinde Hammelburg
St. Johannes der Täufer

Pfarrbrief Herbst 2023
08. Oktober - 03. Dezember



Foto: Stefanie Schlereth

Erntedank

Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 3 | Auf 1 Wort | 19 | Gemeinde=Leben:
Taufe • Verstorbene |
| 4 | Pfarreiengemeinschaft | | Erstkommunion • Firmung |
| 5 | Impuls | | Ehe |
| 6 | Pastoraler Raum | 22 | Rückblick: Wallfahrten |
| 8 | Christian Storath | | Pfarrfest • Besuch aus Brasilien |
| 9 | Heiko Schmitt • Alexander Berger
Jean Marie Nduwamungu | | Seniorenheim |
| 10 | Dr. Burkhard Rosenzweig †
P. Dagobert Scharf † | | Weltjugendtag |
| 11 | Gottes=Dienst: Gedenken
Meditation | 28 | Jugend & Kinder |
| 12 | Soziales: Missio
Caritas | 29 | Ministranten |
| 14 | Pfarrgemeinde: Heizung | 30 | Kinder & Familien |
| 15 | Männer & Frauen | 32 | Kindergärten |
| 16 | Musiktipps | 35 | Weltladen |
| 18 | Gottes=Dienst: Nacht der Lichter | 36 | Begegnungs-Nachmittag |
| | | 38 | Kolpingfamilie |
| | | 39 | Kontaktdaten:
Seelsorger & Pfarrbüro |
| | | 40 | Einladung Helferabend |

•••••

Impressum

„miteinander“ erscheint 4 x / Jahr: Ostern • Pfingsten • Herbst • Weihnachten

Herausgeberin: Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes d.T. ➤ *siehe vorletzte Seite*

Redaktion: markus.waite@bistum-wuerzburg.de

Karin Oschmann, Birgit Plihal, Andrea Schaub-Römisch, Pastoralreferent Markus Waite (v.i.s.d.P.) • Freie Mitarbeit: Mari-Ja Rosa Heckmann, Barbara Oschmann

Druck: Walz, Kirchgasse 5, 97762 Hammelburg • **Auflage:** 1.980

Papier: FSC Recycled, d.h. es besteht zu 100 % aus Recyclingmaterial.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeberin oder der Redaktion wieder.

Veröffentlichung von Namen: Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie oder Ihr Kind (auch im Internet) nicht genannt werden sollen, z.B. in den Rubriken:

Taufe • Erstkommunion • Firmung • Trauung • Verstorbene.

Beiträge & Leserbriefe: Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, Bearbeitung vorbehalten.

Unsere „Pfarrbrief-Botschafter*innen“ verteilen „miteinander“ kostenlos an alle katholischen Haushalte der Pfarrgemeinde.

Spenden sind willkommen, z.B. auf das Konto der Kath. Kirchenstiftung:

VR-Bank Bad Kissingen, IBAN DE54 7906 5028 0204 4002 40, Stichwort „Pfarrbrief“.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

Advent / Weihnachten 2023 (03. Dezember 2023 - 25. Februar 2024):

Montag, **06. November 2023**, 12.00 Uhr

Pastoralassistentin Karolin Proksch

Um-Blättern

Draußen wird es kälter, die Tage werden kürzer, die Blätter an den Bäumen bunter: Der Herbst ist da. Wenn ich an diese Jahreszeit denke, kommen mir als Erstes lange Wald-Spaziergänge bei abendlicher Sonne in den Sinn – warm ‚eingepackt‘ in Mütze, Schal und Weste. Der Wald erscheint in starken, strahlenden Farben: Grüne, gelbe, orange, rote und braune Blätter leuchten in den Bäumen und am Boden. Die jetzige Jahreszeit mit all ihren Facetten macht den Übergang von Sommer zu Winter, von warmen zu kalten Temperaturen, von langen zu kurzen Tagen zu einem farbenfrohen Schauspiel. Der Herbst, der oft auch als Übergangszeit bezeichnet wird, gestaltet uns diese Übergänge angenehm und erwärmend.

Übergänge haben wir in unserem Leben zahlreiche. Jede*r von uns hat seine ganz eigenen Übergänge im Leben. Wir blättern die nächste Seite eines Kapitels um. So stellt mein momentan größter Übergang der Weg vom Studium ins Berufsleben dar. Nach fünf Jahren Studium in Würzburg und Salamanca darf ich, *Karolin Proksch*, 24 Jahre alt, nun hier im Pastoralen Raum Hammelburg drei Jahre als Pastoralassistentin tätig sein und meine nächsten Seiten umblättern sowie farbenfroh gestalten.



Foto: Markus Hauck / POW

Ursprünglich komme ich aus der Nähe von Aschaffenburg, wo ich bei uns in der Pfarrei als Oberministrantin und in der Firmvorbereitung aktiv war. Nach der Schule habe ich einen Bundesfreiwilligendienst in einer Pfarrei absolviert und danach angefangen, in Würzburg Theologie zu studieren.

Nun ist es an der Zeit für einen neuen Übergang in meinem Leben, welchen ich ebenfalls gerne – wie der Herbst – farbenfroh und strahlend mit Ihnen und Euch gestalten möchte. Denn Übergänge sind für mich immer eine aufregende Zeit für etwas Unbekanntes, etwas Neues. Sie warten darauf, Gestalt verliehen zu bekommen.

Welche Übergänge gibt es aktuell in Ihrem Leben? Welche Kapitel blättern Sie um?

K. Proksch



*Pfarreiengemeinschaft
Sieben Sterne im
Hammelburger Land*

**Wort-Gottes-Feiern
FÜR FAMILIEN**



... in der Pfarreiengemeinschaft

- Sa. 21.10., 19.00 Uhr, Gauaschach
- So. 22.10., 10.30 Uhr, Obererthal
- So. 29.10., 10.30 Uhr, Pfaffenhausen
- So. 12.11., 09.00 Uhr, Untereschenbach
- So. 12.11., 10.30 Uhr, Gauaschach
- Sa. 02.12., 19.00 Uhr, Gauaschach
- So. 03.12., 10.30 Uhr, Obererthal



**Rosenkranz-
andachten
im Oktober**

**Sonntags
16.00 Uhr
Steinthal**

- 08.10. Pfarrer Eschenbacher
- 15.10. Dr. Mahlmeister
- 22.10. Pastoralassistentin
Karolin Proksch
- 29.10. Pastoralreferent
Markus Waite

**Gemeindeteam Hammelburg
(früher Pfarrgemeinderat)**

Do. 12. Oktober, 19.00 Uhr
Johannes-Martin-Haus
Gruppenraum 3 (OG)

**Gemeinsamer Pfarrgemeindevorstand
der Pfarreiengemeinschaft**

Di. 17. Oktober, 20.00 Uhr
Untererthal, Pfarrhaus

.....

**Eucharistische
Anbetung**

**Stadtpfarrkirche
nach der Messe**

Donnerstags
ca. 10.45 - 12.00

Am ersten Dienstag
im Monat, ca. 19.30



Foto: Markus Waite

.....



**Schönstatt-
Bewegung
Bündnisfeier**

Begegnung mit den
Quellen des Glaubens:
Miteinander beten und
singen auf der Suche nach einem
lebendigen Glauben mit Maria

Andacht am Donnerstag, 19.00 Uhr
Stadtpfarrkirche

- 19. Oktober
- 16. November

Schöpfung erschöpft

Ihrer Schätze beraubt,
getränkt und gesättigt
von Habgier und Hass
bebt sie,
schüttelt sie sich,
schreit sie in tobenden
Wellen:
hört ihr es nicht, meine
Kinder?
Ich bin erschöpft.

Auf gehorteten
Schätzen,
übersättigt und taub
für die Klagen und
Fragen
leben wir,
überdrüssig der Gier.
Unsre Erde –
geschröpft.
Wir fühlen uns leer
und erschöpft.

Aus verlorenem Land
verzweifelt, bereit,
alles zu wagen
kommen sie
durch Wüste und Meer,
den Tod an der Hand
zum verheißenen
Strand.
Die Herzen sind schwer
und erschöpft.

Ihrer Zukunft beraubt,
verzweifelt und
klagend
fragen sie
am versinkenden Ufer
ihre Mütter und Väter:
ward ihr wirklich so
blind
und erschöpft?

Marie-Ja Rosa Heckmann



Den Raum erfahren

Gemeinsamer Gottesdienst an einem besonderen Ort

Bei strahlendem Sonnenschein kamen im Juni ca. 250 Christ*innen mit „ihren“ Priestern, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen an der Michaelskapelle bei Frankenbrunn (Pfarreiengemeinschaft St. Michael im Thulbatal) zusammen zum gemeinsamen Gottesdienst des Pastoralen Raums Hammelburg. Er wird jährlich abwechselnd in einer der vier PG gefeiert, im vergangenen Jahr auf der Trimbung, im kommenden Jahr in Diebach, danach in Hammelburg.

Manfred Bott, Neuwirtshaus, begleitete die Messfeier musikalisch mit seinem Akkordeon, Rosemarie und Florian Schmitt auf ihren Veeh-Harfen, die Fürbitten lasen Lektorinnen aus allen vier PG vor, und Pfarrer Dr. Blaise Okpanachi (PG Thulbatal) war der Hauptzelebrant. Der Oberthulbaer Bürgermeister Mario Götz legte in seinem Grußwort Wert auf die enge Verzahnung von Kirchen- und politischen Gemeinden: Bei großen Vereinsfesten werde Gottesdienst gefeiert, und bei kirchlichen Festen übernehmen Gemeinderäte und Bürgermeister Aufgaben.

Bianca Weingärtner trug eine alttestamentliche Lesung vor, die von den Gläubigen als einem „heiligen Volk“, einem „Königreich von Priestern“ spricht, von Gott getragen wie auf Adlerflügeln. Diese Passage aus dem



Buch Exodus (Kapitel 19, Verse 2-6a) passt gut zum Flügel-Symbol des Pastoralen Raums (➤ Foto oben). Im von Pfarrer Norbert Wahler (PG Saalekreuz) vorgelesenen Evangelium sendet Jesus seine 12 Apostel aus.

In einer spannenden Dialog-Predigt gingen Pastoralreferentin Elke Wallrapp (PG Saalekreuz) und Pastoralreferent Markus Waite, die den Gottesdienst inhaltlich vorbereitet hatten, darauf ein. Sie „übersetzten“ das Evangelium auf unterhaltsame Weise in die heutige Zeit und schrieben Stellen für Erntehelfer*innen aus. Es brauche und gebe viele Mitarbeiter*innen mit „Vollmacht“, um



die Aufgabe der Verkündigung des Himmelreichs mit den ihnen eigenen Fähigkeiten zu schaffen: sich mit aufgewecktem Blick, wendigem Verstand und großem Herzen, mit Lust und Bereitschaft zu engagieren und Gutes zu tun, sich einzusetzen für Gerechtigkeit und Frieden. Heute wären die Jünger*innen vielleicht Karl und Lena, die allein erziehende Ruth mit ihrem Pflegekind Naabi, die Witwe Conni, das Liebespaar Bernd und Florian ... Das Himmelreich verkünden heiße nicht nur reden, sondern etwas für die*den Nächste*n tun, damit es ihm*ihr besser geht, und Mitleid bedeute Mit-Leiden, sich kümmern.

Im Anschluss an den Gottesdienst luden Marga Bös und Doris Leuner (ehrenamtliche Mitglieder des Pastoralteams) zu einem geselligen Abend mit vielen guten Gesprächen quer durch den ganzen Pastoralen Raum ein. Viele blieben, und Pfarrer Thomas Eschenbacher untermalte das Beisammensein mit seiner Gitarre. Für das leibliche Wohl sorgten Horst Vonroth mit Team und Gremienmitglieder aus der PG Thulbatal. Die Anwesenden waren sich einig, dass der Abend den „Pastoralen Raum“ greifbarer gemacht hat.

Doris Leuner



Abschied von Christian Storath

Zum Pastoralreferenten beauftragt

Unser bisheriger Pastoralassistent Christian Storath ist im Juli im Würzburger Dom zum Dienst als Pastoralreferent beauftragt worden. Vor den Sommerferien haben wir ihn aus unserer Pfarreiengemeinschaft und dem Pastoralen Raum Hammelburg verabschiedet zu seiner neuen Stelle in Baunach und im Pastoralen Raum Haßberge-Ost.

In einer feierlichen Wort-Gottes-Feier im Würzburger Dom beauftragte Weihbischof Ulrich Boom Christian Storath und weitere Pastoral- und Gemeindeassistent*innen. Mit dabei: Ministrant*innen aus unserer Pfarreiengemeinschaft!

Im Verabschiedungsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche mit Predigt von Christian Storath dankte sein Vorgesetzter und Ausbildungsverantwortlicher Pfarrer Thomas Eschenbacher für die Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben in den vier Jahren Ausbildungszeit in unserer Pfarreienge-



meinschaft und im Pastoralen Raum Hammelburg. Er, Diakon Ewald Bahn, Pastoralreferent und Kollegialer Berater Markus Waite, zahlreiche Hammelburger Ministrant*innen und die gesamte Gottesdienstgemeinde stärkten Christian Storath beim Schlussegen den Rücken für seine neuen Aufgaben.

Beim anschließenden Empfang im Johannes-Martin-Haus gab es reichlich Gelegenheit für persönliche Worte, nachdem Andreas Wacker, Vorsitzender des Gemeinsamen Pfarrgemeinderats unserer Pfarreiengemeinschaft, den neuen Pastoralreferenten ausführlich gewürdigt hatte.

*Markus Waite, Pastoralreferent,
auch Fotos oben u. unten links*

Mehr Bilder

www.kath-kirche-hammelburg
> Nachrichten > 30.07.2023





Heiko Schmitt

**Sozialpädagoge
im Pastoralen Raum
Hammelburg**

Unser neuer Mitarbeiter stellt sich vor:

Liebe Gemeindemitglieder,
ich freue mich, ab Herbst 2023 als
Diplom-Sozialpädagoge im Pastoralen
Raum Hammelburg tätig sein zu
dürfen.

Als gebürtiger Pfaffenhäuser habe ich
mich als Ministrant in der Pfarrge-
meinde St. Leonhard engagiert. Nach
meiner Schulzeit in Hammelburg und
einer handwerklichen Berufsausbil-
dung absolvierte ich mein Fachabitur,
um dann an der Universität Bamberg
Sozialpädagogik zu studieren. Da-
nach konnte ich viele Jahre als Sozi-
alpädagoge Berufserfahrung in ver-
schiedenen Städten Deutschlands
sammeln. Ich lebe mit meiner Frau
und unseren zwei Töchtern in Pfaf-
fenhausen.

Ich freue mich in zweifacher Hinsicht
auf die Aufgaben in meiner Heimat:
Zum einen ist es für mich ein großes
Glück, in meiner geistlichen Heimat,
der katholischen Kirche, tätig zu sein.
Zum anderen macht es mir Freude,
zukünftig in meiner Heimat zu arbei-
ten, weil ich hier viele persönliche
Erinnerungen und Kontakte zu den
Menschen habe.

Nun blicke ich voller Vorfreude auf die
neue Aufgabe und die Begegnung mit
Ihnen.

Herzliche Grüße
Heiko Schmitt

Alexander Berger

**... wird Pfarrvikar
im Pastoralen Raum
Spessart Nord**



Heigenbrücken (POW)

Alexander Berger (39) wird mit Wir-
kung vom 01. Oktober 2023 Pfarrvi-
kar im Pastoralen Raum Spessart
Nord. Berger wurde 1984 in Aschaf-
fenburg geboren. Bischof Dr. Fried-
helm Hofmann weihte ihn am 18. Mai
2013 im Würzburger Kiliansdom zum
Priester. Im Anschluss war Berger
zunächst Kaplan in der Pfarreienge-
meinschaft „Sankt Laurentius am
Spessart, Marktheidenfeld“ und da-
nach bis 2016 Kaplan in der Pfarrei-
engemeinschaft „Sankt Hedwig im
Kitzinger Land, Kitzingen“. Anschlie-
ßend wirkte er als Pfarrvikar in der
Pfarreiengemeinschaft „Sieben Ster-
ne im Hammelburger Land, Hammel-
burg“. Nach einer Auszeit tritt er die
Stelle als Pfarrvikar im Pastoralen
Raum Spessart Nord an.

*Pressestelle des Bischöflichen
: Ordinariats Würzburg, 12.09.2023*



Urlaubsvertreter

**Danke, Abbé
Jean Marie!**



Unser Seelsorgeteam wurde von En-
de Juli bis Anfang September zum
dritten Mal durch Abbé Jean Marie
Nduwamungu aus Burundi unter-
stützt. *Markus Waite, auch Foto*



Dr. Burkhard Rosenzweig †

**Domvikar em.
wirkte auch
in Hammelburg**

Im Alter von 72 Jahren ist am 21. August Dr. Burkhard Rosenzweig, langjähriger Rektor des Würzburger Exerzitienhauses Himmelspforten, gestorben.

Rosenzweig wurde 1950 in Kitzingen geboren. Er studierte Theologie und Philosophie in Würzburg und Innsbruck und wurde 1977 zum Priester geweiht. Anschließend wirkte Rosenzweig in Aschaffenburg und als Domkaplan in Würzburg.

1981 wurde er Religionslehrer am Frobenius-Gymnasium in Hammelburg. Zugleich half er bis 1992 in der Krankenhauseelsorge mit, wirkte in Weyersfeld, war 1982-1993 Jugendseelsorger im Dekanat Hammelburg und wurde zum Oberstudienrat befördert.

Weitere Stationen: Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Bayreuth, Religionslehrer in Würzburg, Lehrauftrag an der Universität Bayreuth und Promotion, Hausgeistlicher im Würzburger Bürgerspital, Fortbildungsreferent für Berufliche Schulen im Bischöflichen Ordinariat, Rektor des Exerzitienhauses Himmelspforten Würzburg (ab 2005), Domvikar und Diözesan-Männerseelsorger. Seinen Ruhestand verbrachte Rosenzweig ab 2020 in Würzburg.

Pater Dagobert verstorben

**Früher
im Kloster Altstadt
Hammelburg**



Franziskaner-Pater Dagobert (Georg) Scharf ist am 30. August im Alter von 91 Jahren in Vierzehnheiligen verstorben.

1932 in München geboren, begann seine Geschichte bei den Franziskanern 1952. Ab 2013 half er im Kloster Altstadt in Hammelburg mit (➤ *Foto unten*). Nach der dortigen Klosterschließung im November 2014 zog er nach München und wurde zuletzt in der Pflegestation der Franziskus-schwestern in Vierzehnheiligen betreut. Den Franziskanern bleibt er als humorvoller und musikalisch begabter Mitbruder in Erinnerung.

Mehr ➤ www.franziskaner.net
auch *Foto oben*. *Foto unten*: Jens Knüttel



Am 31. August wurde er im Würzburger Dom beigesetzt.

Pressestelle des Bischöflichen Ordinariats Würzburg, 22.08.2023, auch Foto oben links

Gedenken im November



Foto: Markus Waite

„Nachtröstel“

Allerheiligen, Mi. 01. November

Nach dem ökumenischen Friedhofsgang (➤ *siehe links*) laden wir auf den Platz an der Trauerhalle zu einer Tasse Tee oder Kaffee ein – für alle, die die Nähe anderer Trauernder oder sich Erinnernder suchen, die einen neutralen Ort brauchen, um Familienmitgliedern oder Verwandten wieder mal wirklich zu begegnen, oder die aus einem anderen Grund nicht gleich nach der Gedenkfeier nach Hause gehen möchten.

Mi. 01. November, Allerheiligen

- 10.30 Stadtpfarrkirche: **Messfeier**
 - 14.30 Friedhof: **Ökumen. Andacht** mit der Stadtkapelle
- Wir gedenken unserer Toten und bezeugen unsere Hoffnung auf die Auferstehung.

Anschl. „Nachtröstel“ an der Trauerhalle ➤ *siehe rechts*

Do. 02. November, Allerseelen

- 19.00 Stadtpfarrkirche: **Requiem** (Messfeier) für die Verstorbenen des vergangenen Jahres

Anschl. Lichterprozession zum Friedhof und Andacht

So. 19. November, Volkstrauertag

- 10.30 Stadtpfarrkirche: **Messfeier**
- 11.30 **Gedenkfeier** für die Opfer von Krieg, Flucht und Gewalt an der Stadtpfarrkirche

Reichspogromnacht 1938

Do. 09. November 19.00 Uhr

In Trauer und Demut erinnern wir uns in einer ökumenisch-städtischen Feier auf dem Seelhausplatz (ehemalige Synagoge) an den Tag, an dem in unserem Land jüdische Gotteshäuser brannten, und an die Ermordung jüdischer Menschen durch das nationalsozialistische Unrechtsregime. Auf diese Weise wollen wir dazu beitragen, dass dieses schreckliche Ereignis unserer Geschichte eine Mahnung bleibt.



Foto: Peter Weidemann / planbrieffservice.de

Foto: Barbara Oschmann

Mahnwachen gegen den Krieg



1. Freitag im Monat
17.45 - 18.00 Uhr

Marktplatz

06. Oktober
03. November
01. Dezember



Kontemplation

Übungsabende Meditation

Johannes-Martin-Haus

Info bei Anleiter Stefan Eideloth
Telefon 79630

Gott ist mehr ein Schweigen als ein Sprechen. Meister Eckhart

Tage der Stille

Fr. - So. 01. - 03.12., Volkersberg

Unsere Wochen sind angefüllt mit all den Pflichten und Gewohnheiten, die die Tage so mit sich bringen. Für ungeplante Lücken stehen das Smartphone oder ein kleiner Pausensnack zur Verfügung. Mit allen Sinnen das Leben genießen! In der Tat, Sinne sind unsere Fenster nach außen. Sie erschließen uns die Welt.

Die Zeit auf dem Volkersberg bietet Zeit und Raum, sich der Stille und ihrer Kraft anzuvertrauen. Körper- und Achtsamkeitsübungen, meditativen Sitzen, Aufenthalt in der Natur, kurze Vorträge zur kontemplativen Übung, persönliche Reflexion und ein Tagesabschlussritual bilden den Rahmen. Wir verbringen die gesamte Zeit im Schweigen, auch während des gemeinsamen Essens.

Willkommen ist jeder und jede Interessierte, unabhängig von religiöser Zugehörigkeit oder Weltanschauung.

Kosten: € 156,80 im Einzelzimmer

Kursgebühr: Spende

Anmeldung bis Mi. 15.11. bei Stefan Eideloth, Telefon 79630

Sonntag der Weltmission

Christen im Nahen Osten



Im Rahmen der größten Solidaritätsaktion der Katholik*innen weltweit ruft die „missio“-Aktion 2023 am „Sonntag der Weltmission“, dem 22. Oktober, zur Solidarität mit den Christ*innen im Nahen Osten auf, besonders in Ländern, in denen das Christentum eine sehr lange Tradition hat, die Existenz der Christ*innen jedoch mehr denn je bedroht ist: Syrien, Libanon und Ägypten. Ihre Situation ist schmerzhaft mitanzusehen.

„Ihr seid das Salz der Erde“: „missio“ rückt Menschen in den Mittelpunkt, die sich unter widrigsten Bedingungen trotz zerstörter Infrastruktur, Unsicherheit und Kriegssituation oftmals als einzige in den Dienst der Ärmsten und sozial Schwächsten stellen, und Projektpartner*innen, die sich Hand in Hand mit allen Menschen guten Willens für den Wiederaufbau engagieren. Sie brauchen unsere Aufmerksamkeit und unsere Solidarität – vielleicht mehr denn jemals zuvor.

Quelle: www.missio.com



Mit dem beiliegenden Überweisungsträger bitten wir um Ihre Spende. Vergelt's Gott!

Caritas Herbst-Sammlung

Ihre Spenden machen regionale Angebote erst möglich!

Dein Herz ist gefragt!



Herbstsammlung der Caritas



- 30% für die Pfarrgemeinde
- 40% für den Caritasverband
- 30% für den Diözesancaritasverband

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Caritas in der Pfarrgemeinde, im Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e.V. sowie im Diözesancaritasverband.

Für Menschen da zu sein, ist den Caritas-Diensten eine Herzensangelegenheit!

Menschen werden *gesehen, geachtet und ihnen wird geholfen.*

Folgende Fachdienste begleiten Menschen auch in der aktuellen Zeit in allen Lebenssituationen:

- Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Sozialstationen und Tagespflegen für Senioren
- Psychosoziale Beratung für Suchtprobleme
- Asyl- und Migrationsberatung & Integrationslotsin
- Gemeindec Caritas in Pfarreien und Ehrenamt
- Menschen in Not
- in Armut
- in Einsamkeit
- in Ausweglosigkeit
- in Verzweiflung
- in Krankheit

Sie helfen mit individuellen Unterstützungen weiter.

Das Spendengeld kommt direkt vor Ort dort an, wo es gebraucht wird, um in Notlagen, unabhängig von Geschlecht, Religion und Nationalität, zu helfen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarrbüro vor Ort.

Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e.V.

0971 7246-9000; www.caritas-kissingen.de

... pflegen, helfen, beraten

Nachhaltiger heizen

Neue Heizanlage für Gebäude der Pfarrei



Foto: Pfarreiengemeinschaft

Als Beitrag zur Energiewende baut unsere Pfarrgemeinde im Garten des Johannes-Martin-Hauses eine Hackschnitzel-Heizung (*miteinander* berichtet). Sie soll zukünftig neben dem Pfarrzentrum das Pfarr- und das Vinzenz-Koch-Haus mit Wärme versorgen, später auch die Stadtpfarrkirche.

Der Bau entsteht unter der Federführung unseres Hausmeisters und Küsters Michael Brendan. Geplant ist, dass wir schon in diesem Herbst damit heizen. Zusammen mit einer Solaranlage soll die neue Anlage 170.000 Kilogramm Kohlendioxid pro Jahr einsparen. Auch sollen die Heizkosten von 55.000 auf 10.000 Euro pro Jahr sinken.

Wie ebenfalls berichtet, hat die Kirchenstiftung die Finanzen solide geplant: Die Investition von rund 660.000 Euro soll neben der o.g. Kostenersparnis eine Unterstützung von Staat, Stadt und Bistum sowie Kredite erbringen. **Auch Spenden und zeitlich begrenzte zinslose Darlehen zur Zwischenfinanzierung sind jederzeit willkommen!** Wenn Sie dazu bereit sind, wenden Sie sich gern an das Pfarrbüro. *Markus Waite*

„Heizungsbrand“ und „Heizungsöl“

... zur Finanzierung; denn große finanzielle Herausforderungen brauchen große kreative Ideen!

Nach dem Bau des Johannes-Martin-Hauses im Jahr

2009 ist der Neubau einer zentralen Heizungsanlage mit Solarthermie auf dem Vinzenz-Koch-Haus die größte Investition unserer Kirchenstiftung St. Johannes. Sie ist möglich aufgrund der Fördergelder, die wir erhalten. Darüber hinaus sorgt das neue Heizkonzept mit Hackschnitzeln dafür, dass wir eine drastische Senkung unserer Nebenkosten erwarten dürfen. Doch das Gesamtprojekt sticht besonders wegen seiner umweltfreundlichen Maßnahmen heraus, die unsere Kirchenstiftung ganz nahe an eine künftige CO₂-Neutralität bringen (► *siehe links*).

Trotz aller finanzieller Hilfen braucht es aber auch große Eigenleistungen. Nach dem erfolgreichen Verkauf erster Flaschen mit Obstbrand unter dem Namen „Heizungsbrand“ gibt es inzwischen auch einen Holunderblüten-Likör, der als „Heizungsöl“ verkauft wird. Beides sind hervorragende Geschenke von hoher Qualität, die unser Heizungsprojekt mitfinanzieren. Mit 10 Euro können Sie sich selbst oder anderen eine Freude machen und auch noch unsere Investition in die Zukunft unterstützen!

*Pfarrer Thomas Eschenbacher
auch Foto*



Mit Whisky auf die Reise gehen

Exerzitien für Männer

Foto: Thomas Eschenbacher



Fr. 27. Oktober, 19.00 - 22.00 Uhr
Johannes-Martin-Haus

Pfarrer Thomas Eschenbacher und Niko Grundhöfer laden zum fünften Mal Männer ein zu geistlichen Impulsen in Verbindung mit fünf verschiedenen Sorten Whisky, dazu Fingerfood. Diesmal geht es unter dem Motto „Mit Whisky auf die Reise gehen“ um Whiskys aus anderen Erdteilen und um Erfahrungen und Herausforderungen des Lebens und Glaubens in einer globalen Welt.

Neben der Verkostung gibt es Zeit zum Gespräch in Tischgruppen; dazu Gesprächsimpulse, Bezüge zur Bibel und auch einen Segensspruch. Das Ende der Veranstaltung ist mit einem kleinen Erlebnis garniert, geht unter die Haut und endet mit dem großen „Whisky-Segen“.

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Pfarrbüro

pg.hammelburg@bistum-wuerzburg.de



Veranstaltungen für ganz verschiedene Menschen

Bergwärts – Zeit für Dich

Insel der Ruhe und Stille
in der Wallfahrtskirche
So. 05.11. und 03.12., 18.30 Uhr

Aus der Kirche ausgetreten und trotzdem glauben?

Ein Tag für Ausgetretene
Sa. 14.10., 10.00 - 15.00 Uhr

Oasentag für Frauen

- Ich bin dann mal ... bei mir
- Di. 24.10. / Mo. 06.11. / Di. 07.11. /
- Mi. 15.11., 09.30 - 16.30 Uhr
-

Schwitzhütte für Männer

Mein Leben im Wandel
Sa. 11.11., 10.00 - 19.00 Uhr

Werkstatt-Tag für alle, die Kinder religiös begleiten

Grenzen überwinden,
Platz zum Leben finden
Sa. 18.11., 09.30 - 15.30 Uhr

Abschied gestalten

... von vertrauten Menschen, Orten
oder Lebensphasen
Sa. 16.12., 09.00 - 18.00 Uhr

Raunächte

Sich bereit machen für das neue Jahr
Sa. 30.12., 17.00 - 20.00 Uhr

Info & Anmeldung

www.volkensberg.de

> Lernwerk > Bildungsangebote

Telefon 09741 913232



04. bis 17. Oktober

Mittwoch, 04.10., 19.00 Uhr

Klosterkirche Altstadt

Eröffnung

Bürgermeister Armin Warmuth,
Pfarrer Thomas Eschenbacher &
Robert Augustin – Musik – Impuls
zum Franziskustag

Freitag, 06.10., 19.30 Uhr

Stadtpfarrkirche

Tradition trifft Moderne

Stadtkapelle, Christian Metz (Leitung)
Das Sinfonische Blasorchester bildet
seit vielen Jahren das Herzstück der
Stadtkapelle und vereint traditionelle
und moderne Kirchenmusik.

Samstag, 07.10., 19.00 Uhr

Evangelische Kirche

**Festliches Chor-
und Orchesterkonzert**

Kath. Kirchenchöre aus Hammelburg
und Sandberg/Rhön, Ruth Gerhard
(Solosopran), ein Kammerorchester
aus Meiningen und Dieter Blum
(Leitung)

Werke u.a. von Dietrich Buxtehude
(Feierliche Kantate „Alles, was ihr
tut“) und Dieter Blum (Missa Brevis in
F-Dur)

Sonntag, 08.10., 11.15 Uhr

Klosterkirche Altstadt

Matinée in der Klosterkirche

Teilnehmende des Seminars
„Bläsermusik im Gottesdienst“,
Kuno Holzheimer (Leitung)
Von Barock bis Moderne

Mittwoch, 11.10., 18.00 Uhr

Evangelische Kirche

Himmlische Saitenklänge

Veeh-Harfen Ensemble „Saiten-
Klang“ aus dem „Taubenschlag“

In der Stille Gott nahe sein – mit lei-
sen Tönen die Seele zum Schwingen
bringen – zuhören – Ohren und Herz
öffnen und dabei innehalten

Freitag, 13.10., 19.00 Uhr

Klosterkirche Altstadt

Festlicher Alphornruf

Rhöner Alphornbläser,
Gesang, Orgel, Flügelhorn-Duo
Tradition & Rhöner Alphornmesse

Samstag, 14.10., 19.00 Uhr

Stadtpfarrkirche

**Entspannend und beeindruckend
Sinfonisches Blasorchester
trifft Orgel**

➤ Seite gegenüber

Sonntag, 15.10., 18.00 Uhr

Stadtpfarrkirche

Come let us sing

Chor „Gruppe St. Johannes“
Das etwa einstündige Konzert wird
ausschließlich mit Liedern aus der
Feder des Norwegers Tore W. Aas
gestaltet.

Dienstag, 17.10., 19.00 Uhr

Evangelische Kirche

Von Herz zu Herz

Gesangs- und Instrumentalgruppe,
Stefan Ammersbach (Leitung)
Für die Kirchenmusiktage hat sich die
GulG die Familie Ammersbach einge-
laden, die mit unterschiedlichen Blas-
instrumenten das Konzert bereichert.

Info

Kulturamt Hammelburg
Telefon 902-330
www.hammelburg.de



TAFEL
HAMMELBURG



Entspannend
und
beeindruckend

Benefizkonzert

Sa. 14. Oktober, 19.00 Uhr
Stadtpfarrkirche

Polzeiorchester Bayern
Prof. Johann Mösenbichler (Leitung)
Hans-Bernhard Ruß (Orgel)

Eintritt frei, Spenden erbeten!

Unter der Überschrift „Sinfonische Blasmusik trifft Orgel“ steht ein besonderes kulturelles Ereignis im Rahmen der Hammelburger Kirchenmusiktage. Das Polzeiorchester Bayern ist ein bekanntes sinfonisches Blasorchester, bestehend aus 45 Berufsmusiker*innen unter der Leitung von Generalmusikdirektor Prof. Johann Mösenbichler. Es ist für sein abwechslungsreiches Repertoire bekannt, und so beginnt das Konzert mit feierlichen, getragenen Melodien, gefolgt von den strahlenden Klängen der Waldhörner. Höhepunkt ist eine Orgelsinfonie gemeinsam mit dem renommierten Würzburger Organisten Hans-Bernhard Ruß.

„Entspannend und beeindruckend“ lautet das Motto des Konzerts – beeindruckend deshalb, weil die Klangkraft der Klais-Orgel der Stadtpfarrkirche und der Facettenreichtum des sinfonischen Blasorchesters im Kirchenraum zur vollen Wirkung gelangen. Ein Leckerbissen nicht nur für



Foto: Stadt Hammelburg

Blasmusikfans und Orgel-Liebhaber*innen.

Vor dem Konzert begrüßen wir alle Besucher*innen mit einem Glas Sekt. So können Sie vom Alltag Abstand gewinnen und sich auf diesen seltenen Kunstgenuss einstimmen!

Es handelt sich um ein Benefizkonzert: Die Musiker*innen verzichten auf Honorar und Spesen, und der Sekt wird von einem Gönner gesponsert.

Der Eintritt ist frei. Allerdings entstehen der Tafel als Veranstalterin erhebliche Kosten. Sie bittet deshalb um eine Spende und hofft, dass die Zuhörenden den besonderen Kunstgenuss honorieren. Der Reinerlös kommt zu zwei Dritteln der Tafel Hammelburg zugute und zu einem Drittel der Stadtkapelle für ihre Jugendarbeit.

Tafel Hammelburg
www.tafel-hammelburg.de



Kirchenmusik in Hammelburg



Z • E • N

Zuhören – Entspannen – Nachdenken

So. 03. Dez., 1. Advent, 16.00 Uhr

Eine halbe Stunde Orgelmusik von Kantor **Dieter Blum** und adventliche Gedanken von **Martina Bay** abseits des Altstadt-Advents

Gruppe St. Johannes

40 Jahre jung



Die „Gruppe St. Johannes“ (kurz: „Sankt Jo“) gibt es seit vier Jahrzehnten! Aus einer Knabenschola hat sie sich zu einem 4-stimmigen Chor entwickelt, der in erster Linie „geistliche“ Lieder singt und besonders gern Gospels. Er wirkt eher in Gottesdiensten in verschiedenen Kirchen mit, als dass er in Konzerten auftritt. Die Stadtpfarrkirche „St. Johannes der Täufer“ ist „Geburtsstätte“ und Namensgeberin, Heimat und „Wohnzimmer“ der Musikgruppe.

Herzlichen Glückwunsch!

.....

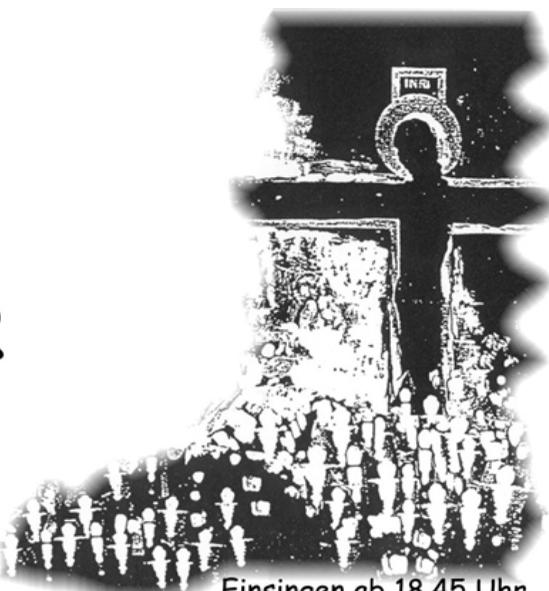
NACHT DER LÖCHTER

Ökumenisches Abendgebet mit meditativen Gesängen aus Taizé
musikalisch

gestaltet von der **GuIG**

Sonntag, **19.11.** 19.00 Uhr

St. Michael Hammelburg



Einsingen ab 18.45 Uhr

TAUFE „WIR FREUEN UNS“



Ella Wieland in Machtilshausen
Tony Rettner
Ida Sitzmann
Elisa Heredia Merz
Johanna Schlereth
Luca Jurišta

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“



Martin Beck
Irma Vierheilig
Gerta Möller
Friedolin Morath
Johanna Soppa
Lilli Englert
Waltrud Schlereth
Günter Hartmann
Elisabeth Sturm
Friedrich Altmeier
Christine Winter
Josef Jaborek
Rita Gerlach
Regina Schlereth
Luise Possehl-Müller
Roland Sell
Karl-Heinz Selig
Helmut Leidner
Gertrud Krampert
Paulina Schaupp
Francesco Tempera
Heinz Zacharias
Annelies Behmel
Zita Zeier
Irene Blum
Maria Breun
Brigitte Bauer in Wollbach
Ursula Filz-Weber
Hans Lieb
Reiner Baden
Elisabeth Väth
Bruno Holzinger

Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen wollen ...

... melden Sie
sich bitte
im Pfarrbüro,
und
vereinbaren Sie
ein Gespräch
mit dem
zuständigen
Seelsorger



Foto: Michael Bogedain / pfarrbriefservice.de

Unsere Tauftermine

2023

12. November
10. Dezember, 2. Advent

2024

07. Januar
04. Februar
03. März
01. April, Ostermontag
12. Mai
16. Juni

Erstkommunion 2024



Bild: Sarah Frank / pfarrbriefservice.de

Elternabend

Mittwoch, 11. Oktober, 20.00 Uhr
Johannes-Martin-Haus (Pfarrzentrum)

Für die Eltern aus der Stadt Hammelburg: An diesem Abend besprechen wir die Vorbereitung, klären Fragen und legen den Weg zur Erstkommunion fest. Eine Einladung ist allen Familien über die Schulen zugegangen.

Erstkommunion

Sonntag, 07. April 2024 (Weißer Sonntag), 10.30 Uhr, Stadtpfarrkirche

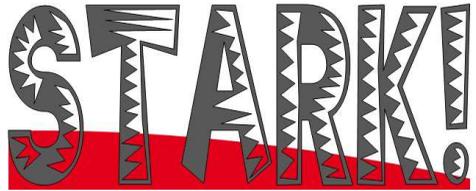
Gerne bin ich für Ihre Rückfragen ansprechbar.

Kontakt

Diakon Manfred Müller
Telefon 2018 (Pfarrbüro)
manfred.mueller@bistum-wuerzburg.de



Foto: Lisa Herrlein



Firmung 2024

Einladung & Anmeldung

Wir haben die Jugendlichen eingeladen, die im laufenden Schuljahr die 9. Klasse besuchen, 2024 das Sakrament der Firmung zu empfangen, voraussichtlich im Frühjahr in der Stadtpfarrkirche.

Anmeldeschluss zur Vorbereitung Fr. 06. Oktober.

Bei „STARK! – dem besonderen Weg zur Firmung“ machen wir stärkende Erfahrungen – für uns selbst & in der Gemeinschaft mit anderen, für unser Leben & unseren Glauben, denn „Gott schenkt Stärke“. Wer gefirmt werden möchte, nimmt an der Firmvorbereitung teil, die Pastoralreferent Markus Waite zusammen mit älteren Jugendlichen, jungen und jung gebliebenen Erwachsenen gestaltet.

Termine

- Elternabend: Do. 19.10. 20.00 - 21.00 Uhr
Johannes-Martin-Haus (JMH)
- Info-Treff für angemeldete Jugendliche & Jugendgottesdienst auch für ihre Familien, Paten und Patinnen
So. 12.11., ab 17.00 Uhr
JMH & Stadtpfarrkirche

Fragen?

Pastoralreferent Markus Waite
Telefon 2018 oder 7887627
markus.waite@bistum-wuerzburg.de
www.kath-kirche-hammelburg.de

EHE .WIR WÜNSCHEN GLÜCK*

Ann-Kathrin und Felix Reith
in Machtilshausen



Foto: Domschule Würzburg

Für Paare

Angebote auf dem
Volkersberg



Miteinander gehen

Ein Tag für Paare in der Natur
So. 15.10., 09.00 - 18.00 Uhr
Einen Tag bewusst zu zweit verbringen – sich aneinander & miteinander freuen – das Leben zu zweit genießen – unterwegs rund um den Volkersberg – miteinander im Gespräch – sich als Paar neu entdecken – sich mit anderen austauschen & bereichern lassen. Für Paare jeden Alters, mit Jens Hausdörfer & Annekatrin Vogler. Voraussetzung: Fitness für Wanderungen von 6 bis 8 km

Die LIEBE leben – das LEBEN lieben:

Weiter auf dem gemeinsamen Weg
Paarseminar – Aufbaukurs
Fr. - So. 01. - 03.12.

Das Verbindende wiederentdecken & Raum schaffen für uns als Paar. Für Paare, die schon lange in einer verbindlichen Beziehung leben und bereits an einem ähnlichen Kurs teilgenommen haben, mit Erhard Scholl & Angelika März

Info & Anmeldung

www.volkersberg.de



Foto: Martin Manigatterer / pfarrbriefservice.de

Erntedank der Ehejubilare

Sonntag, 22. Oktober, ab 10.30 Uhr

- Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche mit Paarsegnung der Jubilar*innen
- Nach Anmeldung: Sektempfang und Programm im Johannes-Martin-Haus bis ca. 13.00 Uhr

Fränkischer Marienweg

**60 Wallfahrer
angekündigt
130 kamen**



Anfang Juni führte unser ehemaliger Pfarrer Josef Treutlein (➤ *Foto unten*) eine Wallfahrt auf dem Fränkischen Marienweg zu uns. Frauen und Männer u.a. aus Wülfershausen ließen im Steinthal nach einer Andacht in der Kapelle das Steinthal-Lied erklingen.

Danach gab es Kaffee und eine große Auswahl an verschiedenen Kuchen. Tanja Bozinovic hatte die Bewirtung auf die Beine gestellt. Unterstützt wurde sie von einigen Schönstatt-Frauen, die fleißig gebacken hatten. Zum Dank widmete Pfarrer Treutlein allen, die sich in irgendeiner Weise an diesem Tag engagiert hatten, einige spontan gedichtete Liedstrophen.

Die Walleut' genossen die Rast mit vorzüglicher Verpflegung unter dem Schatten der Bäume und das Gespräch miteinander. Nicht wenige nutzten die Stille der Kapelle für ihr persönliches Gebet. Und selten war der Kerzenständer vor dem Steinthalbild so voller brennender Opferlichter.

Barbara Oschmann, auch Fotos



**Gruppe
aus Fulda
sagt
„Danke“**



Liebe Engagierte,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Bistums-Fußwallfahrt ist wieder gut zu Ende gegangen. Wir sind mit 524 Pilgerinnen und Pilgern in Wäldürn angekommen.

Durch Ihre Mithilfe war es möglich, alle Pilger*innen privat, in Sport- oder Dorfgemeinschaftshäusern oder auch Gaststätten unterzubringen und in den Rastorten privat oder durch Vereine zu verpflegen. Dafür sind wir Ihnen außerordentlich dankbar!

Den Gemeindemitgliedern, Gastgeberinnen und Gastgebern ein herzliches „Vergelt's Gott“ – auch denen, die ein Angebot zur Übernachtung oder Verpflegung gemacht, aber keine Gäste „bekommen“ haben. Gern greifen wir bei Bedarf in Zukunft darauf zurück.

„Und bis wir uns wieder sehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand ...“
Herzliche Grüße

- *Winfried Möller, Mitglied der Leitung*
-
-
-



Pfarrfest

Brasilianisches Flair in Hammelburg

Gäste aus unserer Partnergemeinde Juruti Velho im Würzburger Partnerbistum Óbidos bereicherten unser Pfarrfest am 25. Juni mit brasilianischer Lebensfreude. Fünf Stern-Schwwestern (darunter die Hammelburgerin Johannita Sell) sowie ehemalige und aktuelle „Freiwillige“ aus Deutschland und Brasilien waren schon im Patroziniums-Gottesdienst zu Gast und erfreuten beim Fest im Garten mit ihren Tänzen.

Unterstützt von einigen Helfer*innen aus der Pfarrei hatte das Gemeindegemeinschaftsteam für die „Infrastruktur“ des Festes gesorgt: Draußen und drinnen waren Bänke und Tische gestellt, der Saal war festlich dekoriert, auf dem Grill brutzelten Bratwürste, Steaks und Burger (die leider schon bald aufgegessen waren), und gespendete Salate und Kuchen waren eine Augenweide.

An den Essens- und Getränkeausgaben und in der Küche war die ganze Zeit zwischen vormittäglicher Messfeier mit Kinderkirche und Festandacht um 16.00 Uhr viel zu tun. Auch für Live-Musik war gesorgt, und es war reichlich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Danke an die Gäste, die Kuchen- und Salatspender*innen und die fleißigen Helfer*innen!

Markus Waite

Fotos: Matthias Weimer



Besuch aus der Weltkirche

Brasilianer nach Weltjugendtag in Hammelburg

Schon auf dem Weltjugendtag waren die Pilger*innen der Bistümer Würzburg und Bamberg mit einer brasilianischen und einer tansanischen Gruppe unterwegs. Wir freuten uns daher besonders, dass uns neun Brasilianer*innen und fünf deutsche Begleitpersonen im Anschluss an die Reise nach Portugal Mitte August in Hammelburg besuchten. Dafür öffnete unser Pfarrer gerne das Pfarrhaus, in dem mal eben 15(!) Personen übernachten konnten. In den Tag starteten wir mit einer gemeinsamen Kanu-Tour nach Morlesau. Dort angekommen konnten wir gerade noch zu Mittag essen, als es plötzlich in Strömen zu regnen und zu gewittern begann. Das hatten wir so nicht bestellt! :)

Vollkommen durchnässt kamen wir schließlich im Pfarrhaus an, wo wir uns bei Kaffee und Kuchen aufwärmten. Weil nach dieser unverhofften Dusche niemand mehr wirklich Lust hatte, sich in die kühle Kirche zu setzen, feierten wir mit Pfarrer Eschenbacher gegen Abend einen Wohnzimmergottesdienst. Es braucht schließlich nicht immer ein Kirchengebäude!

Um unseren Gästen noch ein wenig „Hammelburger Kultur“ zu vermitteln, machten wir am Abend einen Ausflug zum Höflesfest. Bei gutem Frankenwein und Dätschern gab es sogar noch eine besondere Stadtführung,



die natürlich auch bei der Madonna an der Saalebrücke und dem Spatz vorbeiführte. Nach einer kleinen Whisky-Verkostung fiel schließlich auch der*die Letzte müde, aber glücklich, ins Bett.

Trotz Kanu-Muskelkater und Müdigkeit versammelten wir uns am nächsten Morgen zum gemeinsamen Frühstück im Johannes-Martin-Haus. Dort erwartete uns bereits eine reich gedeckte Tafel mit allerlei Köstlichkeiten. Zum Abschluss des Besuches feierten unsere brasilianischen Gäste mit uns den Sonntagsgottesdienst und trugen dort sogar ein Lied bei. (Siehe www.youtube.com > *Stadtpfarrkirche Hammelburg* > *13.08.2023*) Anschließend hieß es Abschied nehmen, denn auf unsere Gäste wartete bereits der nächste Termin am Volkersberg.

Besonders schön fand ich, wie viele Menschen in unserer Pfarrei sofort bereit waren, bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Tage zu helfen. An dieser Stelle möchte ich besonders der Familie Schlereth danken, die uns die Kanus geliehen hat, sowie Andreas Wacker, der die Boote transportierte – auch bei strömendem Regen! Ich danke außerdem Lucia

und Magdalena Brendan, Frau Loo-
se-Englert und Frau Sitter, dass sie
uns das wunderbare Frühstücks-
Buffet vorbereitet haben. Obrigada!

Sophia Hose, auch Fotos unten.

Foto S. 24: Barbara Oschmann



Dr.-Maria-Probst-Heim

Gelungenes Sommerfest



Wenn Hundertjährige Gedichte vor-
tragen, wenn ehemalige Pfleger
Trompete spielen, wenn Sitztanz,
Bauchtanz und Volkstanz auf dem
gleichen Fest vorkommen und be-
geistert beklatscht werden, dann ist
Sommerfest. Alleinunterhalter Dieter
• Nöth durfte auch nicht fehlen. Stell-
• vertretender Landrat Gotthard Schle-
• reth, Zweite Bürgermeisterin Elisa-
• beth Assmann und Stiftungsvorstand
Marco Schäfer dankten den Organi-
sator*innen und wünschten ein schö-
nes Fest. Erstmals spendeten Pfarre-
rin Adelheid Augustin und Pfarrer
Thomas Eschenbacher einen ge-
meinsamen Segen und gaben ein
Lied zum Besten.

Heimleiter Jürgen Schmidbauer und
sein Team hatten liebevoll den Sonn-
tagnachmittag für Bewohner*innen
und Besucher*innen vorbereitet. Ein
Highlight war die dreistöckige, selbst
kreierte, köstliche Torte aus der haus-
eigenen Küche. Alle waren sich einig,
dass das Sommerfest sehr schön und
gelingen war!

*Jürgen Schmidbauer
Leitung Dr.-Maria-Probst-Heim
auch Foto*

Schön – und schwer

Weltjugendtag in Lissabon

Kritischer Rückblick einer Teilnehmerin

Zu meinem 19. Geburtstag bekam ich eine Karte geschenkt: „Mut zum Wagen“. Vor dem Weltjugendtag (WJT) musste ich oft daran denken. Ich machte einen Schritt ins Unbekannte: Werde ich Menschen kennenlernen, mit denen ich diese prägenden Ereignisse teilen möchte? Bin ich vielleicht nicht fromm genug oder zu kritisch?

Schon in Würzburg sollte mein Mut belohnt werden. Ich traf eine Gruppe junger Leute an, die mir auf Anhieb sympathisch waren. Nach zwei Tagen Busfahrt erreichten wir Nossa Senhora de Fátima in Portugal. Dort waren wir während der „Tage der Begegnung“ untergebracht. Als der Bus in die Straße einbog, die zur Kirche führte, hörten wir bereits Musik und jubelnde Menschen. Das ganze Dorf war auf den Beinen, um uns klat-schend und singend zu begrüßen. Diese unbändige Freude hat mich zunächst überfordert. Wie können sich Menschen, die ich vorher noch nie in meinem Leben getroffen habe, so sehr freuen, dass ich da bin? Noch war mir nicht wirklich bewusst, was Gastfreundschaft bedeutet.

Die nächsten Tage in der Pfarrei waren von früh bis spät mit Programmpunkten gefüllt. Immer wenn ich glaubte, jetzt könnte eigentlich kein schönerer Gottesdienst, keine spaßigere Aktivität, keine tollere Feier mehr kommen, übertrafen die Portugies*innen sich ein weiteres Mal



selbst. Schnell verstand ich, dass in Portugal gemeinsames Essen eine wesentliche Rolle spielt. Beinahe genauso wichtig ist das Feiern! Sowohl auf der „Party der Nationen“ in Aveiro, bei der sich verschiedene Länder gegenseitig ihre Kulturen vorstellten, als auch beim Pfarrfest zum Abschluss tanzten wir ausgelassen bis in die Nacht hinein – ohne einen Tropfen Alkohol!

Am letzten Abend in der Pfarrei saßen wir noch lange mit unserem Gastbruder bei einer Tasse Tee und Keksen auf dem heimischen Balkon. „Ein Teil von Euch wird immer in unserer Familie, in unseren Kirchen und unseren Herzen bleiben!“, sagte er zu uns.

Am nächsten Tag kamen wir in Torres Novas an, einer Gemeinde etwa 100 Kilometer außerhalb von Lissabon. Die zweite Gastfamilie war ein besonderes Highlight meiner Reise: Wir wohnten auf einem alten Bauernhof, mitten auf dem Land. Es gibt Feigenbäume, Ziegen, Schafe und Welpen. Obwohl unsere Unterkunft sicher schon genug zu bieten gehabt hätte, nahmen wir jeden Tag mehrere Stunden Busfahrt auf uns, um am Programm in Lissabon teilnehmen zu können – und natürlich um die Stadt zu besichtigen.

Weniger begeistert als von der Stadt mit ihren vielen verwinkelten Gässchen war ich vom eigentlichen WJT. Die uns als „unvergesslich“ und „tief bewegend“ angekündigten „Massengottesdienste“ zur Eröffnung und zur Begrüßung des Papstes werden mir mit Sicherheit lange in Erinnerung bleiben – doch wohl eher im negativen Sinne. Sie wirkten auf mich wie eine Demonstration von Macht, übertriebener Heiligkeit und Reichtum. Ich hatte den Eindruck, dass die Bischöfe auf der Bühne mehr für sich selbst feierten als für uns. Ist es nicht paradox, dass beim Weltjugend(!)tag der Altersdurchschnitt der Menschen um den Altar jenseits der 60 liegt? Und nicht nur das: Bekanntermaßen waren etwa 50 Prozent der Jugendlichen nicht-männlich. Dass trotzdem fast ausschließlich Männer die Lesungen, die Psalmen und die Fürbitten vortrugen, scheint mir keine geeignete Repräsentation der Jugend zu sein. Ist es nicht paradox, dass die Bischöfe und Priester in kilometerlangen, geschlossenen Reihen direkt vor dem Altar saßen, anstatt sich unter die Jugendlichen zu mischen? Dort in der ersten Reihe unter den Sonnenschirmchen war es selbstverständlich bequemer, als in der sengenden Hitze zu brüten, die der Rest von uns ertragen musste.

Mich hat es wütend gemacht zu sehen, dass die Forderungen des Synodalen Wegs in Deutschland an den Vatikan offensichtlich auf taube Ohren stoßen. Dass man in Rom nichts verstanden, nichts gehört hat von einer Kirche, die Inklusion, Demokratie und Gleichberechtigung vorlebt. Und trotz allem riefen die Jugendlichen um mich herum in vielen ver-

schiedenen Sprachen: „Wir sind die Jugend des Papstes!“ Nein, das bin ich nicht.

Mein Enthusiasmus für den eigentlichen Höhepunkt des WJT, nämlich die Vigil mit dem Papst im Park Tejo, war durch meine bisherigen Erlebnisse gedämpft. Ich war gespannt, ob sich unsere bisherigen Strapazen lohnen würden. Noch bevor ich den Papst sah, hörte ich, dass er kommt. Die Menschen um mich herum fingen besinnungslos an zu kreischen. Ob man dem Papst heutzutage überhaupt noch zujubeln kann? Vor mir sah ich dann einen alten, gebrechlichen Mann, der sich kaum aus dem Rollstuhl erheben konnte. Er tat mir leid, denn er, der erst vor einer Woche eine Bauchoperation überstanden hatte, ist auch nur Marionette eines unbarmherzigen Systems. Sichtlich geschwächt sagte er: „Fürchtet Euch nicht!“. Er sprach uns Mut zu, niemals aufzugeben, denn die Welt brauche unseren Willen zu Veränderung. Und unsere Kirche? So schön die Worte des Papstes klingen, kann ich sie nicht ernst nehmen.





Wie kann das Oberhaupt der Kirche, die auf dem WJT eindrücklich gezeigt hat, dass Veränderungen nicht gewünscht sind, so etwas sagen?

Was nehme ich mit? Es war gleichzeitig sehr, sehr schön und sehr, sehr schwer. Die Freundschaften und die Verbindung zu meinen Gastfamilien sind unheimlich viel wert. Wenn ich daran zurückdenke, dann kann ich aus vollem Herzen sagen: „Diese Reise hat sich gelohnt!“ Die inspirierenden Begegnungen mit Gleichgesinnten v.a. im deutschen Pilgerzentrum werde ich in guter Erinnerung behalten. Dass es Menschen in dieser Kirche gibt, für die es sich zu bleiben lohnt, weil sie nicht gehorchen, sondern kritisch sind und bleiben. Weil sie dem Bischof nicht jedes Wort von den Lippen ablesen, sondern laut sind, wenn Menschen Unrecht getan wird.

Aber es war auch schwer. Schwer zu ertragen, dass mich Gottesdienste und Wallfahrtsorte mehr befremden, als dass sie mir gut tun. Dass der Papst leere Worte zu uns spricht, während die Bischöfe ihre Macht demonstrieren. Die letzten zwei Wochen möchte ich nicht zu den schönsten meines Lebens verklären. Sie werden mir als die erlebnisreichsten im Gedächtnis bleiben. Mut zum Wagnis lohnt sich eben doch.

Sophia Hose, auch Fotos

Der hier gekürzte Beitrag komplett
www.kath-kirche-hammelburg.de
> *Nachrichten* > 06.08.2023



Zirkusvorstellungen mit Kindern und Jugendlichen

Fr. 13.10. / 20.10. / 27.10. / 03.11.,
15.00 Uhr im Zirkuszelt.

Eintritt: Kinder € 2, Erwachsene € 5,
kein Vorverkauf

Ferienbetreuung

Mo./Di. 30./31.10. / Buß- und Betttag,
Mi. 22.11., 08.00 - 16.00 Uhr

Du willst Spaß & Spannung, neue
Leute kennenlernen, neue Dinge aus-
• probieren & kreativ werden, nicht nur
• rumsitzen, sondern 'was erleben?'

- Dann bist Du bei uns genau richtig!
- Für Kinder zwischen 6 und 10: kreative Workshops, Sport & Spiel, natur- & erlebnispädagogische Aktionen, freie Spielzeiten; Betreuung durch motivierte, erfahrene & qualifizierte Teamer*innen; Frühstück & Mittagessen. Teilnahme auch an einzelnen Tagen möglich. Bitte wetterfeste Kleidung, Tagesrucksack & Wasserflasche mitbringen. € 10 je Kind und Tag

Info & Anmeldung

www.volkersberg.de

> *Jugendbildungsstätte*

> *Angebote Kinder und Jugendliche*

Telefon 09741 913200

info@volkersberg.de



Eigentlich ist die 13 eine Unglückszahl, aber ganz sicher nicht für die Ministrantinnen und Ministranten in Hammelburg. Denn am 02. Juli fand in der Stadtpfarrkirche die Einführung von 13 Neuen statt. Sie sind nicht nur eine große Gruppe, sondern auch ein Segen für die Gemeinschaft der Minis wie auch für die Pfarrgemeinde. Denn sie zeigen, dass die Kirche auch jung und lebendig ist und sich in vielen Bereichen sichtbar für andere Menschen und für Gott engagiert.

Sichtlich beeindruckt waren die Gottesdienstbesucher*innen von insgesamt 23 Minis, die zusammen mit Diakon Manfred Müller und Pfarrer Thomas Eschenbacher in die Kirche einzogen. In der Predigt sprach auch Eschenbacher an, wie überwältigt und glücklich er über die große Schar an Neuen war.

Schon bei den Proben in den Wochen zuvor war der Gruppe eine große Begeisterung anzumerken. Sie ließen sich auf alle Themen und Übungen gut ein und waren voll Eifer bei der Sache. Das zeigte sich auch beim Einführungsgottesdienst, bei dem sie sich stark einbrachten und ihre tollen

Fähigkeiten unter Beweis stellten. Besonders beeindruckend waren die von den neuen Minis vorgetragenen Fürbitten, ihr lautes und deutliches Versprechen und das Überreichen ihrer Kreuze.

Die Neuen waren erleichtert und zu Recht stolz, dass sie alles so gut gemeistert haben. Als Willkommensgeschenk erhielten sie von den Gruppenleiterinnen Ministranten-Brotzeitboxen mit süßem Inhalt.

Wir wünschen den neuen Ministrant*innen viel Freude für ihren Dienst, gute und bereichernde Erfahrungen und prägende Momente in ihrer Gemeinschaft!

*Für die Gruppenleiterrunde
Christian Storath*

Fotos: Sandra Lutz



Gottesdienste für Kinder und Familien

Liebe Eltern, liebe Kinder, christlicher Glaube entsteht nicht einfach von selbst. Deshalb hier ein Überblick, was wir in unseren Gemeinden anbieten.

- KinderKirche meist am 3. Sonntag im Monat in unserer Gemeinde, für alle Kinder – besonders im Kindergarten- und Grundschulalter – und ihre Familien ➤ *siehe unten und Seite gegenüber*
- Kindergottesdienst etwa zweimal im Monat in der evang. Gemeinde
- „Kirche kunterbunt“ drei- bis viermal im Jahr in der evang. Gemeinde
- Ökumenische Kinder-Bibel-Tage im November (Buß- und Betttag) und im Frühjahr, entweder in der evang. oder in unserer Gemeinde

Kinderkirche

Termine

- 15. Oktober
- 26. November



Gestaltung: Art für Gemeindedienst Nürnberg

Infos & Termine

- Hier im kath. Pfarrbrief
- www.kath-kirche-hammelburg.de
- www.evangelisch-in-hammelburg.de
- Evang. Gemeindebrief

*Evang. Pfarrerin Adelheid Augustin
Pastoralreferent Markus Waite*

Infos für Familien

www.familie.bistum-wuerzburg.de



Krippenspiel an Heiligabend

An Heiligabend werden wir wieder alle Kinder und ihre

Familien in die Stadtpfarrkirche zur Feier mit Krippenspiel einladen. Sie wird wie immer von Kindern und Erwachsenen gestaltet. **Einladungen zum Mitspielen** verteilen wir über die Schulen, und es gibt sie im Laufe des Novembers auch im Internet:

www.kath-kirche-hammelburg.de

*Sandra Lutz
Markus Waite, Pastoralreferent*

12 Jahre für die ...

KinderKirche

Gründerinnen verabschiedet

Die KinderKirche hat drei Frauen verabschiedet, die sie vor zwölf Jahren aus der Taufe gehoben haben: Sandra Lutz, Martina Fenn und Eleonore Hose. Beim letzten KinderKirchen-Termin vor der Sommerpause gab es ein großes Dankeschön von Kindern und Pfarrgemeinde.

Noch nicht so lang, aber auch schon eine Weile dabei sind Carmen Binstener und Maria Schubert. Sie führen die KinderKirche weiter und sind auf der Suche nach Mitstreiter*innen.

Markus Waite, auch Foto rechts oben
Weitere Fotos: Wolfgang Schubert



Die Erwachsenen von links:
Sandra Lutz, Martina Fenn, Maria Schubert,
Eleonore Hose und Carmen Binstener



Kinderkirchen-Team sucht „Nachwuchs“

Lust auf ...

- ... Kreatives ?
- ... Entdecken, was in der Bibel steckt ?
- .. Kinder ?
- ... nette Menschen ?
- ... Teamarbeit ?
- ... Vorbereitung der Kinderkirche ?

Dann einfach mal schreiben an
markus.waite@bistum-wuerzburg.de
oder anrufen: Telefon 7887627.

Das Team hat Lust auf ...

.. **Dich!**



Spielen - Entdecken -
Träume wecken

Telefon 1582

www.st-josef.kiga-hab.de

Oma-Opas-Nachmittag

*Ich hab, was ich zum Leben brauch'
und eine Oma* einen Opa
hab' ich auch ...*

Anfang Mai war es soweit: 15 Omas und Opas folgten der Einladung der Krippenkinder und ihrer Erzieherinnen und verbrachten mit ihren Enkeln einen gemeinsamen Nachmittag in den Räumen der Krippe. Die Kleinen genossen den besonderen Besuch sehr und freuten sich, den Großeltern alles zeigen zu können. Und diese fanden es toll zu sehen, wo sich die Kleinen vormittags aufhalten, mit was sie spielen und natürlich mit wem sie spielen und wer sich um sie kümmert. Die Erzieherinnen sorgten auch für das leibliche Wohl der Gäste.

Die Großeltern sollten möglichst viel vom Kindergarten-Alltag mitbekommen: Im Sitzkreis war das Begrüßungslied „Wir sitzen im Kreis“ zu hören, und ein weiteres Lied besang die große Bedeutung von Opas und Omas für die Kleinen: „Ich hab', was ich zum Leben brauch', und eine Oma* einen Opa hab' ich auch ...“ Die Kinder zeigten ihren Großeltern, wo sie schlafen, wo sie gewickelt werden oder wo sie auf die Toilette gehen. Das gute Wetter lud zu einem Ausflug in den Garten ein, zu Spiel und Austausch.

Vielen Dank an die Erzieherinnen der Kleinkindgruppe, dass sie diesen besonderen Einblick in die Lebenswelt der „Sternschnuppen“ ermöglicht haben!

Denise Ludwig

Fotos: Christina Klischew





Zahlreiche Eltern und Großeltern folgten der Einladung zum Sommerfest und ließen sich von den Erzieherinnen und den Kindern willkommen heißen. Die Kleinen hatten ein Begrüßungslied einstudiert und sangen mit Hingabe und sicherlich auch mit ein bisschen Aufregung.

Spätestens als die „Sternchen“ in ihren Kostümen „Schau mal diese Biene da“ sangen und dazu entzückend tanzten, wurden Kameras und Handys gezückt, und die stolzen Eltern hielten alles fürs Familienalbum fest. Ein besonderer Dank gilt der „Oma Biene“, die die Kleinen mit viel Herzblut zum Mittanzen animierte.

Anschließend waren die „Mondkinder“ dran. Sie waren als Bauernhof-Tiere verkleidet und führten ein Theaterstück auf. Dafür gab es viel Applaus.

Die Mädchen der KiGa-Bauchtanzgruppe traten gemeinsam mit ihrer Trainerin Christiane Schramm auf.

Danach gab es ein reichhaltiges Buffet der Eltern. Die Kinder tobten sich an den Spiele-Stationen aus und stellten Geschicklichkeit und Kreativität unter Beweis. Ein schöner Nachmittag für alle und ein unvergessliches Highlight für die Kinder.

Denise Ludwig, auch Foto oben



Wir bewegen Kinder

Die Kinder aus der Krippe in St. Marien freuen sich sehr über die zwei neuen Laufräder, die ihnen vom Fahrradladen „Saale Velo“ in Hammelburg gesponsert wurden!

-
-
-
-

Kerstin Augsburg, auch Foto unten



St. Marien & St. Franziskus

Waldluft schnuppern

Was machen die Kinder aus dem Waldkindergarten eigentlich die ganze Zeit? Dieser Frage gingen neun Kinder aus „St. Marien“ auf den Grund. Ausgerüstet mit Matschkla-motten, gutem Schuhwerk, Rucksack und Verpflegung folgten sie der Ein-ladung des Waldkindergartens „St. Franziskus“, um diese und weite-re Fragen zu klären.

Nach der herzlichen Begrüßung im „Baumstammkreis“ ließen sich alle die mitgebrachte Brotzeit schmecken. Sie besprachen die Waldregeln, z.B. „Ich bleibe immer in Hör- und Sicht-weite“ oder „Ich zupfe keine Blätter ab“. Anschließend konnten sie den Ort und die Hütte erkunden – und es gab wirklich viel zu entdecken: Matschküche, Balancier- und Kletter-stamm, Baumast-Tippi, viele kleine Tiere, Händewaschplatz und Toilette. Auf der Veranda konnte jedes Kind eine kleine Holzscheibe bemalen, die nun als Erinnerung den Rucksack schmückt.

Viel zu schnell verging die Zeit, und es hieß „Auf Wiedersehen“, denn der „Abstieg“ zurück zum eigenen Kinder-garten gehörte auch zum Ausflug. Alle waren sich einig: „Waldluft schnuppern“ ist großartig! Und auf die Frage „Was machen die Kinder im Wald?“ haben sie auch eine Antwort gefunden: „Sie spielen und lernen



genauso wie wir – nur der Ort ist ein anderer.“

Es freuen uns schon jetzt auf ein „Wald-Wiedersehen“:

*die Kinder und Erzieherinnen
des Kindergartens St. Marien
Foto: Eva Rügemer*





Öffnungszeiten

Montag - Samstag 09.30-12.30 Uhr
Montag • Dienstag • Donnerstag • Freitag
15.00-18.00 Uhr

www.weltladenHammelburg.de

Faire Woche

Klima-Frühstück

Die Klimakrise ist längst da – jetzt brauchen wir Klimagerechtigkeit!

Am 15. September startete die „Faire Woche“ unter dem Motto „fair und kein Grad mehr“. **Machen Sie mit beim fairen Klima-Frühstück!**

Schon am Morgen fair genießen und dabei etwas fürs Klima tun: Dazu können Sie schon beim Frühstück beitragen. Wie?

Kaufen Sie ausgewählte GEPA-Produkte wie Kaffee, Tee, Kakao, Konfitüre. Honig etc. für das Frühstück ein. 5 Prozent des GEPA-Umsatzes gehen in einen speziellen Klimafonds. GEPA ist der größte europäische Importeur fair gehandelter Lebensmittel und Handwerksprodukte aus den südlichen Ländern der Welt. Der Fonds der europäischen Partner-Organisationen (EFTA) unterstützt sieben definierte Klimaprojekte bei Handelspartnern im Globalen Süden, davon zwei über die Frühstücksaktion der GEPA.

Auf den Philippinen wird das Geld aus dem Fonds in ein langjähriges Aufforstungsprojekt fließen, das die GEPA bereits seit neun Jahren begleitet.

Bitte unterstützen Sie gezielt Klimaprojekte zusätzlich zum Fairen Handel!

Unsere Mitarbeiter*innen freuen sich auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne! *Karin Oschmann, auch Foto*



Mitarbeiter*innen gesucht

Wir möchten unser Ladenteam verstärken und suchen freiwillig Engagierte.
Bitte sprechen Sie unsere Mitarbeiter*innen im Laden an!

Nachmittag der *Begegnung*

Dankbarkeit

Mittwoch, 18. Oktober
14.30 - 17.00 Uhr
Johannes-Martin-Haus

Diakon Manfred Müller gibt einen geistlichen Impuls, Maria Nagler begleitet unser Singen auf ihrem Akkordeon, und wir machen uns Gedanken über einen schwarzen Punkt. Außerdem, bei Kaffee & Kuchen:

Dr. Wilhelm Mahlmeister im Gespräch

Er ist Priester, Dr.theol. und Oberstudienrat a.D. und arbeitet seit Juli 2020 in unserer Pfarreiengemeinschaft mit. Er schreibt über sich: „Geboren wurde ich ein Jahr vor dem Beginn des Zweiten Weltkrieges. Die Zeit dieses Krieges und die nachfolgenden Jahre waren streng. In unserer Familie wurden v.a. neben einem aktiven Glauben zwei Werte gelebt: Gerechtigkeit und Freiheit. Sie sind mir bis heute besonders wichtig. Die Volksschulzeit

verbrachte ich in Nüdlingen. Nach dem Abitur studierte ich Philosophie und Theologie. Der Priesterweihe in Bad Kissingen folgten Einsätze in Frammersbach, Bad Königshofen und Trossenfurt. Von 1973 bis 1978 wirkte ich als Religionslehrer an der Berufsschule hier in Hammelburg, später und bis zu meiner Pensionierung in Lohr. Ich bin der Schönstatt-Bewegung verbunden. Seit 3 Jahren helfe ich in den Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft aus.“

**Anmeldung
bis Freitag, 13. Oktober, 12.00 Uhr**
bitte ausschließlich im
Pfarrbüro Telefon 2018
pg.hammelburg@bistum-wuerzburg.de

Wir bitten bei Verhinderung
um Abmeldung!

Info

Lore Fella, Telefon 6275
Melanie Knüttel, Telefon 8758844
Maria Nagler
Pastoralreferent Markus Waite
Telefon 7887627

**Wir freuen uns in unserem Team
über Menschen,
die die Nachmittage
organisatorisch unterstützen!
Wir planen drei Termine pro Jahr.**

.....



Gemeinsames Mittagessen

... am 3. Dienstag
im Monat
12.00 Uhr
Joh.-Martin-Haus

- 17. Oktober
- 21. November

Anmeldung
bis Freitag davor
bei Lydia Kamm
(Telefon 3417)
oder im Pfarrbüro

Nachmittag der Begegnung

Hammelburger Stadtansichten



Zum Begegnungs-Nachmittag im Juli waren die Teilnehmenden eingeladen, „Hammelburger Stadtansichten“ mitzubringen. Daraus entstand eine Galerie mit Fotos vom Leben in unserer Heimat, von Geschäften, Festen, Schulklassen und Kindergartengruppen, und darüber gab es einen lebhaften Austausch.

Den Saal des Johannes-Martin-Hauses hatten das Team (Lore Fella, Melanie Knüttel, Maria Nagler und Pastoralreferent Markus Waite) mit einer Kaffeetafel vorbereitet. Zusammen mit Monika Fella, Daniel Knüttel, Therese Loose-Englert, Helmuth Schlereth und Irma Sell sorgten sie wieder für eine einladende Atmosphäre des Nachmittags. Sie begrüßten die Besucher*innen wie immer persönlich – diesmal mit einer von Maria Nagler gebastelten Rose. Leider hatten nicht sehr viele Menschen den Weg ins Pfarrzentrum gefunden, was wohl den hochsommerlichen Temperaturen geschuldet war.

Zu Beginn gab Markus Waite einen „5-Minuten-Impuls“, der schon erste Gespräche über das Leben in der Stadt und in der Heimat anregte. Er endete in dem biblischen Satz „Suchet das Wohl der Stadt“ (Altes Testament, Buch Jeremia, Kapitel 29, Vers 7).

Nach einer Runde bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen zeigte Franz Josef Schneider aus seinem reichhaltigen Archiv historische Postkarten und andere Bilder von Hammelburg, und zwischendurch sangen die Teilnehmenden Volkslieder, auf dem Akkordeon von Maria Nagler begleitet.

*Pastoralreferent Markus Waite
auch Fotos*



Einladung an Interessierte

... und Mitglieder



Aktuelles

Presse und aktuelles Kolping-Programm
www.kolping-hab.de

Kontakt & Anmeldungen

Markus Schneider mobil 0162 6117336
Gerhard Becker Telefon 4909

Kolping

Termine

So. 15.10. 14.00 Basteln & Drachensteigen am Flugplatz Hohe Lanz
Mi. 18.10. 18.00 Kegelabend mit Stammtisch im Gasthaus „Saaleblick“
Di. 07.11. 19.00 Vorstandssitzung im Joh.-Martin-Haus, Gruppenraum 3
Mi. 15.11. 18.00 Kegelabend mit Stammtisch im Gasthaus „Saaleblick“
Mi. 13.12. 18.00 Kegelabend mit Stammtisch im Gasthaus „Saaleblick“

Kolpingfrauen

Do. 19. 10. 14.30 Johannes-Martin-Haus, Gruppenraum 1
Do. 16. 11. 14.30 Johannes-Martin-Haus, Gruppenraum 1



Kräutersträußchen

An Maria Himmelfahrt (15. August) haben die Kolpingfrauen wieder selbst gebundene, wohlriechende Kräutersträußchen segnen lassen und gegen Spende abgegeben. Sie danken für 650 Euro, die sie teils an den neuen Waldkindergarten „St. Franziskus“ weitergeben (➤ Seite 34), teils an das Kinderheim „Nazareth“ in Rumänien.



Marietta Panhans / Markus Waite
Foto: Barbara Oschmann

.....

Einkehrtag für Frauen

Altes lassen - Neues wagen: Auszeit vor dem Advent

Sa. 25.11., 09.00-15.00 Uhr, Wittershausen, Alte Schule (Kirche)
Getränke und Essen gegen Spende, Materialkosten € 5

Anmeldung bis Mo. 20.11. bei GemRef'in Cornelia Stockmann
cornelia.stockmann@bistum-wuerzburg.de, mob. 0152 54964049



Wie Sie uns erreichen können

Das Seelsorgeteam der Pfarreiengemeinschaft

Pfarrer Thomas Eschenbacher

Telefon 2018 (Pfarrbüro)

pg.hammelburg@bistum-wuerzburg.de

Diakon im Hauptberuf Manfred Müller

Telefon 7830695 (Arbeitsplatz)

manfred.mueller@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferent Markus Waite

Telefon 7887627 (privat)

markus.waite@bistum-wuerzburg.de

Pastoralassistentin Karolin Proksch

Telefon 2018 (Pfarrbüro)

karolin.proksch@bistum-wuerzburg.de

Diakon im/mit Zivilberuf Waldemar Mützel

Telefon 09704 7135 (privat)

wMuetzel@yahoo.de

Diakon im Ruhestand Ewald Bahn

Telefon 09704 6388 (privat)

ewald.bahn@bistum-wuerzburg.de

Oberstudienrat i.R. / Priester Dr. Wilhelm Mahlmeister

Telefon 7830434 (privat)

wilhelm-mahlmeister@t-online.de

Weitere Kontaktdaten im Internet

www.kath-kirche-hammelburg.de > Kontakte

Das Pfarrbüro finden Sie im Pfarrhaus an der Stadtpfarrkirche

Oskar-Röll-Platz 3
97762 Hammelburg

Telefon 2018

Telefax 4493

pg.hammelburg@bistum-wuerzburg.de

www.kath-kirche-hammelburg.de



PFARRBÜRO

Dort sind unsere Mitarbeiterinnen für Sie da:

Anette Höfling, Sabine Keß und Christina Bürger

Reguläre Öffnungszeiten

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Montag und Donnerstag 14.00 - 16.30 Uhr



Herzliche Einladung an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter – auch ehemalige – mit Partner*innen

Helferabend

am Freitag
20. Oktober
18.30 Uhr



Wir möchten allen danken, die tagein,
tagaus das Gemeindeleben ehren-
amtlich tragen oder getragen haben,
auch als Partnerin oder Partner ...

- ☼ von A wie „Altäre für
Prozessionen schmücken“
- ☼ über K wie „Kolpingsfamilie“
- ☼ und P wie „Pfarrbriefe austragen“
- ☼ bis Z wie „Zeltlager organisieren“

Es gibt keinen Dienst, der zu klein
wäre für ein Dankeschön!

Wir wünschen uns, dass viele unserer
Einladung folgen und beginnen um
18.30 Uhr mit einer kurzen **Wort-
Gottes-Feier** in der Stadtpfarrkirche,
in der wir „Danke“ sagen für Ihr Enga-
gement in unserer lebendigen Ge-

meinde. Anschließend ist Gelegenheit
zur **Begegnung und Gespräch** im
Pfarrzentrum „Johannes-Martin-
Haus“.

Laden Sie gern auch andere ein, und
ermutigen Sie sie zum Kommen.
Denn um zu vermeiden, dass wir je-
manden vergessen, gibt es keine
schriftlichen Einladungen.

**Wir freuen uns
auf die gemeinsame Zeit
mit Ihnen!**

*Gemeindeteam und
Seelsorgeteam der Pfarrei*